

Dienstag, 14. Juni 2005

### **Homburg (Saar): Vortrag zum Verlauf autistischer Störungen**

Am 15. Juni 2005 findet ab 16.30 Uhr in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums des Saarlandes ein Vortrag über den Verlauf autistischer Störungen von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter statt.

Professor Dr. Fritz Poustka von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Frankfurt / Main, wird in seinem Gast-Vortrag am 15. Juni 2005 besonders den Verlauf autistischer Störungen vom Kindes- zum Erwachsenenalter betrachten.

Professor Poustka und seine Arbeitsgruppe forschen seit vielen Jahren zum Krankheitsbild des frühkindlichen Autismus und haben insbesondere die standardisierte Diagnostik der autistischen Erkrankungen für den deutschen Sprachraum zugänglich gemacht.

Der frühkindliche Autismus und leichtere autistische Störungen wie das Asperger-Syndrom oder der atypische Autismus zeichnen sich durch qualitative Einschränkungen in den drei Bereichen: Soziale Interaktion, Kommunikation und Sprache und stereotypes und repetitives Verhalten aus. Die Erkrankung ist überwiegend genetisch bedingt. Die Einschränkungen der Kinder und Jugendlichen sind üblicherweise am stärksten im Vorschulalter ausgeprägt, bleiben aber in schwächerer Form dauerhaft bestehen.

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich bitte an Dr. Christine Freitag, Wissenschaftliche Assistentin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums des Saarlandes, Homburg (Saar), Tel. (06841) 16-24388, Fax: (06841) 16-24397, E-Mail: [christine.freitag@uniklinikum-saarland.de](mailto:christine.freitag@uniklinikum-saarland.de)

Informationsdienst Wissenschaft e.V

Geschrieben von Mela in Fundsachen: AS um 17:24

Freitag, 6. Mai 2005

### **Robbie Williams unterst tzt Projekt f r Asperger Autisten**

Eine britische Autismus-Hilfsorganisation, die NSAAA - North Staffs Asperger/Autism Association, bem ht sich 5 Millionen Pfund zum Aufbau eines Versorgungs-Zentrums zusammenzutragen.

Leider fehlte sich keine staatliche Stelle bem tigt auch nur ein m des Pfund beizutragen. Als einziger Gro spender zeigt sich bis dato Robbie Williams der gleich 60.000 Pfund einbrachte.

Da sag ich nur: Danke! Da ist mein Geld das ich f r Robbie Williams CDs ausgegeben habe, gut angelegt.

via My Place

Geschrieben von Mela in Fundsachen: AS um 02:25